

GEBRAUCHSINFORMATION

Spritzen mit 6,42g

1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

EQVALAN 18,7 mg/g Paste zum Einnehmen für Pferde

2. Zusammensetzung

Jedes Gramm enthält:

Ivermectin 18,7 mg/g

Saubere, weiße, homogene Paste

3. Zieltierart(en)

Pferd.

4. Anwendungsgebiete

Das Tierarzneimittel ist angezeigt zur Behandlung parasitärer Infektionen beim Pferd, verursacht durch:

Große Strongyliden

Strongylus vulgaris (adulte und arterielle Larvenstadien)

S. edentatus (adulte und Gewebelarvenstadien)

S. equinus (adulte)

Triodontophorus spp. (adulte)

Kleine Strongyliden (adulte und unreife Stämme (L4) einschließlich Benzimidazol-resistente Stämme)

Cyathostomum spp.

Cylicocycclus spp.

Cylicostephanus spp.

Cylicodontophorus spp.

Gyalocephalus spp.

Pfriemenschwanz (adulte und L4)

Oxyuris equi

Spulwürmer (adulte)

Parascaris equorum

Magenfadenwürmer (adulte)

Trichostrongylus axei

Rollschwanzwürmer (adulte)

Habronema muscae

Mikrofilarien

Onchocerca spp.

Magendasseln

Orale und Magenstadien von *Gasterophilus* spp.

Lungenwürmer (adulte und L4)

Dictyocaulus arnfieldi

Zwergfadenwürmer (adulte)

Strongyloides westeri

Dermatiden, die durch Hautlarven von *Draschia* spp. sowie durch *Onchocerca* spp. Microfilariae (Hautonchozerkose) verursacht wurden.

5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.

6. Besondere WarnhinweiseBesondere Warnhinweise:

Die folgenden Punkte sollten vermieden werden, denn sie erhöhen das Risiko einer Resistenzentwicklung und könnten so den Behandlungserfolg in Frage stellen:

- Zu häufige und wiederholte Anwendung von Anthelminthika einer Substanzgruppe über einen längeren Zeitraum.
- Unterdosierung aufgrund einer Fehleinschätzung des Körpergewichts, falscher Verabreichung des Tierarzneimittels oder mangelnder Kalibrierung des Applikators (sofern erforderlich)..

Bei Verdachtsfällen einer klinisch relevanten Resistenz gegen Anthelminthika sollten weiterführende Maßnahmen mit Hilfe geeigneter Tests (z.B. Eizahl-Reduktionstest im Kot) durchgeführt werden. Falls die Ergebnisse auf eine Resistenz gegen ein bestimmtes Anthelminthikum hindeuten, sollte ein Vertreter einer anderen pharmakologischen Klasse und mit einem anderen Wirkmechanismus verwendet werden.

Resistenzen bei *Parascaris equorum* gegen makrozyklische Laktone (zu denen Ivermectin gehört) bei Pferden in einer Reihe von Regionen, einschließlich der EU, berichtet. Deshalb sollte die Verwendung dieses Produktes die lokalen (regional und betriebsbezogen) epidemiologischen Informationen zur Empfindlichkeit gastro-intestinaler Nematoden sowie die Empfehlungen zur Reduktion der weiteren Resistenzentwicklung berücksichtigen.

Wenn die durch Habronema verursachten Hautläsionen abheilen und zu erheblichen Gewebeschäden führen, kann eine geeignete Behandlung gleichzeitig mit der Verabreichung des Tierarzneimittels angezeigt sein. Auch die Reinvestation und die Präventionsmassnahmen müssen ergriffen werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei Zieltierarten:

Die Resistenz von Parasiten gegenüber einer bestimmten Klasse Anthelminthika kann durch häufige Wiederholungsbehandlungen eines Anthelminthikum dieser Klasse hervorgerufen werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Nach Anwendung Hände waschen.

Während der Handhabung des Tierarzneimittels nicht rauchen, trinken oder essen.

Da das Tierarzneimittel Haut und Augen reizen kann, sollte bei der Anwendung jeder Kontakt damit vermieden werden. Bei versehentlichem Kontakt reichlich mit Wasser abspülen.

Bei versehentlicher Einnahme oder Reizung am Auge ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:

Die Anwendung des Tierarzneimittels kann für im Wasser lebende Organismen gefährlich sein. Deshalb sollen Pferde während der Behandlung mit dem Tierarzneimittel keinen freien Zugang zu Oberflächengewässern und Gräben haben.

Sonstige Vorsichtsmaßnahmen:

Dieses Tierarzneimittel wurde ausschließlich für Pferde entwickelt. Bei Katzen, Hunden, insbesondere Collies, Altenglischen Schäferhunden und verwandten Rassen oder deren Kreuzungen sowie bei Wasser- und Landschildkröten kann es aufgrund des Ivermectingehaltes dieses Tierarzneimittels zu Nebenwirkungen kommen, wenn Zugang zu verwendeten Applikationsspritzen besteht oder Pastenreste vom Boden aufgenommen werden oder Zugang zu verwendeten Applikationsspritzen besteht.

Trächtigkeit und Laktation:

Laboruntersuchungen an Versuchstier ergaben keine Hinweise auf teratogene oder fetotoxische Wirkungen. Untersuchungen an Labortieren in der empfohlenen therapeutischen Dosierung haben keine Anhaltspunkte für teratogene oder embryotoxische Wirkungen erbracht. Dieses Tierarzneimittel kann nach den ersten drei Monaten der Trächtigkeit und während der Laktation verabreicht werden. Da keine ausreichenden klinischen Untersuchungen zur Anwendung während der Frühträchtigkeit vorliegen, sollte das Tierarzneimittel nur nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Keine Daten verfügbar.

Überdosierung:

Leichte vorübergehende Symptome (verlangsamende Reaktion der Pupille im Licht und Depression) wurden bei einer Dosierung in Höhe von 1,8 mg/kg beobachtet (9 Mal die empfohlene Dosis). Weitere Symptome wurden bei höheren Dosierungen beobachtet: Mydriase, Ataxie, Muskelzittern, Stupor, Koma und Tod.

Es gibt kein spezifisches Antidot; eine symptomatische Behandlung kann aber nützlich sein.

7. Nebenwirkungen

Pferde

Sehr selten (< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):

Ödem¹, Juckreiz¹

Verdauungsstörungen (Koliken, lockerer Stuhl)

Schwellung des Mundes (Lippen, Zunge, Schleimhäute)

¹ Bei Pferden mit schweren Infektionen mit *Onchocerca* spp. kurz nach der Behandlung mit dem Tierarzneimittel. Es wird angenommen, dass die Reaktionen auf eine große Anzahl absterbender Mikrofilarien zurückzuführen sind. Eine symptomatische Behandlung kann empfohlen werden.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber oder seinen örtlichen Vertreter unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden:

www.notifierunefetindesirable-animaux.be/

oder E-mail: adversedrugreactions_vet@fagg-afmps.be

8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Einnehmen.

Dosierung:

Die empfohlene Dosierung des Tierarzneimittels bei Pferden beträgt 0,2 mg Ivermectin pro kg Körpergewicht, einmalige orale Verabreichung.

Um eine korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden.

Für Spritzen zu Behandlung von Pferden bis 600 kg und 1100 kg, können anhand der Markierungen Körpergewichte in jeweils 100-kg Schritten eingestellt werden. Für Spritzen zu Behandlung von Pferden bis 750 kg, können anhand der Markierungen Körpergewichte in jeweils 125-kg Schritten eingestellt werden. Den kordierten Ring durch eine 1/4 Drehung öffnen und den Ring am Tauchkolbenstiel nach oben schieben, so dass die Seite des Tauchkolbens in der unmittelbaren Nähe des Rohres sich mit der geeigneten Gewichtsmarkierung deckt. Durch eine 1/4 Drehung des kordierten Rings wird dieser wieder abgeschlossen. Den Kunststoffdeckel von der Kanüle abnehmen. Nachprüfen, ob das Maul des Pferdes keine Futterreste enthält. Die Spritze im Maul des Pferdes in den Zwischenzahnraum einführen. Den Tauchkolben hochschieben bis ein Widerstand zu spüren ist und die Paste auf den Zungengrund applizieren. Den Kopf des Pferdes unmittelbar nach der Verabreichung der Paste für einige Sekunden hochnehmen.

9. Hinweise für die richtige Anwendung

Empfohlenes Parasiten Kontrollschema

Alle Pferde sollten in ein Parasiten Kontrollschema einbezogen werden, besonders Stuten, Fohlen und Einjährige. Fohlen sollten zuerst im Alter von 6 - 8 Wochen behandelt werden. Das Tierarzneimittel ist effektiv gegen gastro-intestinale Nematoden und gegen Magendasseln in Pferden allen Alters.

Das Tierarzneimittel kann dank seines breiten Spektrums als alleiniges Antiparasitikum eines Parasiten Kontrollschemas angewendet werden und eignet sich als Hauptkomponente eines rotierenden Antiparasitenprogramms.

Ein Tierarzt sollte zu Rate gezogen werden für die Entwicklung von Programmen zur geeigneten Parasitenbekämpfung und Tierhaltung, um Rundwurm Infestationen in den Griff zu bekommen.

10. Wartezeiten

Essbare Gewebe: 16 Tage.

Nicht bei Tieren anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

11. Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Vor Licht schützen.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Behältnis angegebenen Verfalldatum nach dem Exp. nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen der Primärverpackung: sofort verbrauchen.

12. Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Entsorgung

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da Ivermectinum eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.

Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

13. Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen

BE-V128362

Polypropylen Einwegspritzen mit 6,42 g, 8,03 g oder 11,77 g Paste.

15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage

April 2026

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar .(<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

16. Kontaktangaben

Zulassungsinhaber und Kontaktangaben zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Boehringer Ingelheim Animal Health Belgium SA, Avenue Arnaud Fraiteurlaan 15-23, 1050 Brüssel

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Boehringer Ingelheim Animal Health France SCS, 4 chemin du Calquet, 31000 Toulouse (Frankreich)

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers in Verbindung.

GEBRAUCHSINFORMATION**Spritzen mit 8,03g und 11,77g****1. Bezeichnung des Tierarzneimittels**

EQVALAN 18,7 mg/g Paste zum Einnehmen für Pferde

2. Zusammensetzung

Ivermectin 18,7 mg/g

Saubere, weiße, homogene Paste

3. ZIELTIERART

Pferde.

4. Anwendungsgebiete

Das Tierarzneimittel ist angezeigt zur Behandlung parasitärer Infektionen beim Pferd, verursacht durch:

Große Strongyliden

Strongylus vulgaris (adulte und arterielle Larvenstadien)

S. edentatus (adulte und Gewebelarvenstadien)

S. equinus (adulte)

Triodontophorus spp. (adulte)

Kleine Strongyliden (adulte und unreife Stämme (L4) einschließlich Benzimidazol-resistente Stämme)

Cyathostomum spp.

Cylicocycclus spp.

Cylicostephanus spp.

Cylicodontophorus spp.

Gyalocephalus spp.

Pfriemenschwanz (adulte und L4)

Oxyuris equi

Spulwürmer (adulte)

Parascaris equorum

Magenfadenwürmer (adulte)

Trichostrongylus axei

Rollschwanzwürmer (adulte)

Habronema muscae

Mikrofilarien

Onchocerca spp.

Magendasseln

Orale und Magenstadien von *Gasterophilus* spp.

Lungenwürmer (adulte und L4)

Dictyocaulus arnfieldi

Zwergfadenwürmer (adulte)

Strongyloides westeri

Dermatiden, die durch Hautlarven von *Draschia* spp. sowie durch *Onchocerca* spp. Microfilariae (Hautonchozerkose) verursacht wurden.

5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.

6. Besondere WarnhinweiseBesondere Warnhinweise:

Die folgenden Punkte sollten vermieden werden, denn sie erhöhen das Risiko einer Resistenzentwicklung und könnten so den Behandlungserfolg in Frage stellen:

- Zu häufige und wiederholte Anwendung von Anthelminthika einer Substanzgruppe über einen längeren Zeitraum.
- Unterdosierung aufgrund einer Fehleinschätzung des Körpergewichts, falscher Verabreichung des Tierarzneimittels oder mangelnder Kalibrierung des Applikators (sofern erforderlich)..

Bei Verdachtsfällen einer klinisch relevanten Resistenz gegen Anthelminthika sollten weiterführende Maßnahmen mit Hilfe geeigneter Tests (z.B. Eizahl-Reduktionstest im Kot) durchgeführt werden. Falls die Ergebnisse auf eine Resistenz gegen ein bestimmtes Anthelminthikum hindeuten, sollte ein Vertreter einer anderen pharmakologischen Klasse und mit einem anderen Wirkmechanismus verwendet werden.

Resistenzen bei *Parascaris equorum* gegen makrozyklische Laktone (zu denen Ivermectin gehört) bei Pferden in einer Reihe von Regionen, einschließlich der EU, berichtet. Deshalb sollte die Verwendung dieses Produktes die lokalen (regional und betriebsbezogen) epidemiologischen Informationen zur Empfindlichkeit gastro-intestinaler Nematoden sowie die Empfehlungen zur Reduktion der weiteren Resistenzentwicklung berücksichtigen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei Zieltierarten:

Die Resistenz von Parasiten gegenüber einer bestimmten Klasse Anthelminthika kann durch häufige Wiederholungsbehandlungen eines Anthelminthikum dieser Klasse hervorgerufen werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Nach Anwendung Hände waschen.

Während der Handhabung des Tierarzneimittels nicht rauchen, trinken oder essen.

Da das Tierarzneimittel Haut und Augen reizen kann, sollte bei der Anwendung jeder Kontakt damit vermieden werden. Bei versehentlichem Kontakt reichlich mit Wasser abspülen.

Bei versehentlicher Einnahme oder Reizung am Auge ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Speciale voorzorgsmaatregelen voor de bescherming van het milieu:

Het gebruik van het diergeneesmiddel kan gevaarlijk zijn voor waterorganismen. Paarden mogen geen vrije toegang hebben tot oppervlaktewater en sloten tijdens de behandeling met het diergeneesmiddel.

Overige voorzorgsmaatregelen:

Het diergeneesmiddel is samengesteld uitsluitend voor gebruik bij paarden. Katten, honden, voornamelijk Collies, Bobtails en aanverwante rassen of kruisingen, maar ook land- en waterschildpadden kunnen bijwerkingen vertonen door de concentratie ivermectine in dit diergeneesmiddel, indien zij gemorste pasta inslikken of toegang krijgen tot gebruikte spuiten.

Trächtigkeit und Laktation:

Laboruntersuchungen an Versuchstier ergaben keine Hinweise auf teratogene oder fetotoxische, Wirkungen. Untersuchungen an Labortieren in der empfohlenen therapeutischen Dosierung haben keine Anhaltspunkte für teratogene oder embryotoxische Wirkungen erbracht. Dieses Tierarzneimittel kann nach den ersten drei Monaten der Trächtigkeit und während der Laktation verabreicht werden. Da keine ausreichenden klinischen Untersuchungen zur Anwendung während der Frühträchtigkeit vorliegen, sollte das Tierarzneimittel nur nach entsprechender Nutzen-Risiko- Bewertung durch den behandelnden Tierarzt angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Keine Daten verfügbar.

Überdosierung:

Leichte vorübergehende Symptome (verlangsamende Reaktion der Pupille im Licht und Depression) wurden bei einer Dosierung in Höhe von 1,8 mg/kg beobachtet (9 Mal die empfohlene Dosis). Weitere Symptome wurden bei höheren Dosierungen beobachtet: Mydriase, Ataxie, Muskelzittern, Stupor, Koma und Tod.

Es gibt kein spezifisches Antidot; eine symptomatische Behandlung kann aber nützlich sein.

7. Nebenwirkungen

Pferde

Sehr selten (< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):

Ödem¹, Juckreiz¹

Verdauungsstörungen (Koliken, lockerer Stuhl)

Schwellung des Mundes (Lippen, Zunge, Schleimhäute)

¹ Bei Pferden mit schweren Infektionen mit *Onchocerca* spp. kurz nach der Behandlung mit dem Tierarzneimittel. Es wird angenommen, dass die Reaktionen auf eine große Anzahl absterbender Mikrofilarien zurückzuführen sind. Eine symptomatische Behandlung kann empfohlen werden.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber oder seinen örtlichen Vertreter unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden.

www.notifieruneffetindesirable-animaux.be/

oder E-mail: adversedrugreactions_vet@fagg-afmps.be

8. Dosierung für jede Tierart, art und Dauer der Anwendung

Zum Einnehmen.

Dosierung:

Die empfohlene Dosierung des Tierarzneimittels bei Pferden beträgt 0,2 mg Ivermectin pro kg Körpergewicht, einmalige orale Verabreichung.

Um eine korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden.

Für Spritzen zu Behandlung von Pferden bis 600 kg und 1100 kg, können anhand der Markierungen Körpergewichte in jeweils 100-kg Schritten eingestellt werden. Für Spritzen zu Behandlung von Pferden bis 750 kg, können anhand der Markierungen Körpergewichte in jeweils 125-kg Schritten eingestellt werden. Den kordierten Ring durch eine 1/4 Drehung öffnen und den Ring am Tauchkolbenstiel nach oben schieben, so dass die Seite des Tauchkolbens in der unmittelbaren Nähe des Rohres sich mit der geeigneten Gewichtsmarkierung deckt. Durch eine 1/4 Drehung des kordierten Rings wird dieser wieder abgeschlossen. Den Kunststoffdeckel von der Kanüle abnehmen. Nachprüfen, ob das Maul des Pferdes keine Futterreste enthält. Die Spritze im Maul des Pferdes in den Zwischenzahnraum einführen. Den Tauchkolben hochschieben bis ein Widerstand zu spüren ist und die Paste auf den Zungengrund applizieren. Den Kopf des Pferdes unmittelbar nach der Verabreichung der Paste für einige Sekunden hochnehmen.

9. Hinweise für die richtige Anwendung**Empfohlenes Parasiten Kontrollschema**

Alle Pferde sollten in ein Parasiten Kontrollschema einbezogen werden, besonders Stuten, Fohlen und Einjährige. Fohlen sollten zuerst im Alter von 6 - 8 Wochen behandelt werden. Das Tierarzneimittel ist effektiv gegen gastro-intestinale Nematoden und gegen Magendasseln in Pferden allen Alters.

Das Tierarzneimittel kann dank seines breiten Spektrums als alleiniges Antiparasitikum eines Parasiten Kontrollschemas angewendet werden und eignet sich als Hauptkomponente eines rotierenden Antiparasitenprogramms.

Ein Tierarzt sollte zu Rate gezogen werden für die Entwicklung von Programmen zur geeigneten Parasitenbekämpfung und Tierhaltung, um Rundwurm Infestationen in den Griff zu bekommen.

10. Wartezeiten

Essbare Gewebe: 16 Tage.

Nicht bei Tieren anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

11. Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Vor Licht schützen.

Für Spritzen zu Behandlung von Pferden bis 750 kg und 1100 kg, die jeweils 8,03 g oder 11,77 g Paste enthalten: Nicht über 25°C lagern.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Behältnis angegebenen Verfalldatum nach dem Exp. nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen der Primärverpackung: sofort verbrauchen.

12. Besondere vorsichtsmassnahmen für die Entsorgung

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da Ivermectinum eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.

Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

13. Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen

BE-V128362

Polypropylen Einwegspritzen mit 6,42 g, 8,03 g oder 11,77 g Paste.

15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage

April 2026

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

16. Kontaktangaben

Zulassungsinhaber und Kontaktangaben zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Boehringer Ingelheim Animal Health Belgium SA, Avenue Arnaud Fraiteurlaan 15-23, 1050 Brüssel

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Boehringer Ingelheim Animal Health France SCS, 4 chemin du Calquet, 31000 Toulouse (Frankreich)

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers in Verbindung.